

Motionvon Katharina Prelicz-Huber (Grüne)
und Heidi Bucher (Grüne)

Der Stadtrat wird beauftragt, dem Gemeinderat eine Vorlage zu unterbreiten, welche folgende Aenderung des Personalrechts zum Inhalt hat:

Nach Geburt eines eigenen Kindes wird dem Vater ein bezahlter Vaterschaftsurlaub von 2 Wochen gewährt.

Begründung:

Die Geburt eines Kindes ist ein tiefer Einschnitt im Leben von Mutter und Vater. Sich die ersten paar Tage oder Wochen nach der Geburt gemeinsam auf das neue Kind und die damit verbundenen Veränderungen in der Beziehung, in der Familie, mit den Geschwistern und im Umfeld einzustellen, würde Ruhe und Kraft für den zukünftigen Privat- und Berufsalltag bringen. Zudem wäre die Entlastung im Haushalt durch den Partner in den ersten strengen Tagen nach der Geburt eine grosse Hilfe für die Frau.

Der Stadtrat hat in seinen Legislaturzielen formuliert, eine attraktive Stadt für Familien sein zu wollen. Als einer der grössten Arbeitgeber auf dem Platz Zürich könnte er ein Zeichen setzen mit familienfreundlichen Anstellungsbedingungen. Eine zeitgemässe Form wäre die Gewährung eines Vaterschaftsurlaubs. Die Stadt Zürich könnte sich als familienfreundliche Arbeitgeberin profilieren und damit enorm an Attraktivität gewinnen.

